

## E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds ergibt sich das Nähere aus dem nachstehenden, von dem Kuratorium der Landesbank vorgeprüften Bericht.

### Bericht

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

#### I. Landesbank.

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

Freiherr von Solemacher-Antweiler, Excellenz, Vorsitzender bis gegen Ende 1892,  
Landrath z. D. Janßen, Vorsitzender von Januar 1893 ab,  
Landesdirektor, Geheimer Ober-Regierungsrath Klein, stellvertretender Vorsitzender,  
Beigeordneter Dieke,  
Landrath Graf Weißel von Gumnich,  
Commerzienrath Lueg,  
Bürgermeister Eich beziehungsweise als dessen Stellvertreter Gutsbesitzer Destrée,  
Landesbank-Direktor Dr. Lohe

bestand, hat in 7 Sitzungen in 632 Sachen Beschluß gefaßt.

Es wurden im Ganzen 514 Darlehnsgefuche bewilligt mit	23 491 586 M. 25 Pf.
Hiervon wurden durch nachträglichen Verzicht 35 erledigt mit	5 015 400 „ — „
bleibt Rest 479 mit	18 476 186 M. 25 Pf.

und zwar:

151 Anträge von Kreisen, Gemeinden zc. . . . .	10 530 660 M. 13 Pf.
266 Anträge von ländlichen Grundbesitzern . . . . .	5 213 975 „ — „
62 Anträge von städtischen Grundbesitzern . . . . .	2 731 551 „ 12 „
Summe	18 476 186 M. 25 Pf.

Ueber die in 1892/93 ausgezahlten Darlehen, sowie über den Depositen-Verkehr geben die unten folgenden Aufstellungen Aufklärung.

Das Korrespondenz-Journal der Landesbank weist in dem Statsjahre 1892/93 11 032 neue Eingänge nach gegen 9595 in 1891/92.

Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1892/93 10 362 Nummern (in 1891/92 8911 und in 1890/91 7873).

In 1892/93 blieben vier Darlehnschuldner mit den Zinsen ad 2280 M. 91 Pf. im Rückstande.

Die Landesbank war bei 2 Subhastationen betheilig, welche beide unter völliger Deckung der Ansprüche der Landesbank ihre Erledigung gefunden haben.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

##### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt 3 000 000 M.

b. Reservefonds.

Der Reservefonds A beträgt 3 000 000 M.			
Der Reservefonds B betrug Ende 1891/92 . . . . .	60 191 M.	42 Pf.	
Denselben sind in 1892/93 zugeführt worden:			
aus dem Zinsgewinn der Landesbank pro 1892/93 . . . . .	107 219	„ 24	„
	Summe	167 410 M.	66 Pf.
ab die Ausgabe in 1892/93 . . . . .	153	„ 25	„
mithin Ende 1892/93 Bestand	167 257 M.	41 Pf.	

c. Agio-Conto.

Am Schlusse des Etatsjahres 1891/92 betrug der Bestand des Agio-Contos . . . . .	268 742 M.	55 Pf.	
Denselben wurden in 1892/93 zugeführt:			
a. die Beiträge der Schuldner zur Deckung der Kursverluste zc.	190 840	„ 95	„
b. Provision für Ankauf und Aufbewahrung von Effekten . . . . .	6 133	„ 91	„
c. aus dem Zinsgewinne des Etatsjahres 1892/93:			
1/4% der 3% igen IX. Emission . . . . .	25 000	„ —	„
1/10% der 3 1/2% igen Emissionen . . . . .	50 000	„ —	„
	Summe	540 717 M.	41 Pf.
Hiervon ab die im Laufe des Etatsjahres erlittenen Kursverluste zc.	214 873	„ 79	„
ergiebt Bestand Ende 1892/93	325 843 M.	62 Pf.	

d. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1892/93 betrug der Bestand an Werthpapieren:			
1. 4% ige Anleiheſcheine der Rheinprovinz . . . . .	4 538 500 M.		
2. 3 1/2% ige Anleiheſcheine der Rheinprovinz . . . . .	4 636 000	„	
3. 3% ige Anleiheſcheine der Rheinprovinz . . . . .	9 470 500	„	
	Summe	18 645 000 M.	

e. Depositen.

Der Depositen-Verkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1892/93 wie folgt:

	Die Depositen der Central- verwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät	Depositen Dritter	Zusammen.
Es betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1891/92 . . . . .	12 245 193 M. 45 Pf.	6 145 209 M. 44 Pf.	18 390 402 M. 89 Pf.
Im Jahre 1892/93 wurden neu hinterlegt	3 018 001 „ 57 „	7 695 843 „ 13 „	10 713 844 „ 70 „
	Summe	15 263 195 M. 02 Pf.	13 841 052 M. 57 Pf.
dagegen in 1892/93 zurückgezogen . . . . .	2 876 465 „ 37 „	5 742 597 „ 42 „	8 619 062 „ 79 „
	Bestand	12 386 729 M. 65 Pf.	8 098 455 M. 15 Pf.
so daß die Depositen der Central-Verwaltung sich um ca. 1,15%, die Depositen Dritter um 31,78% erhöht haben.			

Von den in 1892/93 neu hinterlegten Depositen von 10 713 844 M. 70 Pf. sind eingezahlt:

a. von dem Centralfonds . . . . .	154 282 M. 67 Pf.
b. „ der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	2 863 718 „ 90 „
c. „ den Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	5 004 958 „ 36 „
d. „ Sparkassen . . . . .	547 500 „ — „
e. „ Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassen-Vereinen . . . . .	2 000 „ — „
f. „ sonstigen Deponenten (Civil- und Kirchengemeinden, Korporationen, Privaten zc.) . . . . .	2 141 384 „ 77 „
zusammen obige	10 713 844 M. 70 Pf.

Unter den Ende 1892/93 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 20 485 184 M.

80 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	3 945 829 M. 65 Pf.
b. „ „ Provinzial-Feuer-Societät:	
1. aus laufenden Beständen . . . . .	2 850 000 „ — „
2. Societäts-Reservefonds A . . . . .	3 000 000 „ — „
3. „ „ B . . . . .	2 500 000 „ — „
4. „ =Prämien-Reservefonds . . . . .	50 000 „ — „
5. „ Feuerwehr-Unfallkasse . . . . .	40 900 „ — „
c. Depositen der Kreise aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	2 448 055 „ 62 „
d. „ „ Sparkassen . . . . .	664 100 „ — „
e. „ „ Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassen-Vereine . . . . .	10 000 „ — „
f. Depositen sonstiger Deponenten (Gemeinden, Korporationen, Private zc.) . . . . .	4 976 299 „ 53 „
zusammen obige	20 485 184 M. 80 Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

mit 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	4 036 622 M. 97 Pf.
„ 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	4 938 032 „ 19 „
„ 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	714 402 „ 82 „
„ 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	10 795 126 „ 82 „
„ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	1 000 „ — „
zusammen	20 485 184 M. 80 Pf.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 betrug der von der Landesbank benutzte Baarbestand:

a. des Rheinischen Meliorationsfonds (verzinslich mit 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub> ) . . . . .	512 564 „ 63 „
b. der Centralfonds (verzinslich mit 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> ) . . . . .	241 906 „ 02 „
sodaß die Gesamt-Depositen betragen	21 239 655 M. 45 Pf.

f. Contocurrent-Verkehr.

Der Bestand des Contocurrents der Landesbank Ende 1891/92 betrug	3 085 149 M. 75 Pf.
Zugang in 1892/93 . . . . .	18 524 365 „ 29 „
zusammen	21 609 515 M. 04 Pf.
Abgang in 1892/93 . . . . .	16 884 057 „ — „
Bleibt Bestand Ende 1892/93 . . . . .	4 725 458 M. 04 Pf.

g. Darlehen.

Der Bestand an Darlehen am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 ist folgender:

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1891/92 59 578 958 M. 17 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1892/93 zurückgezahlt . . . . .	3 636 775 M. 04 Pf.		
dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . .	18 210 196 „ 86 „		
		mithin Zugang	14 573 421 „ 82 „

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1892/93 . . . . . 74 152 379 M. 99 Pf. haben sich also gegen das Jahr 1891/92 um 24,46% erhöht.

Außerdem waren Ende 1892/93 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 6 268 312 M. 30 Pf., während die Ende 1891/92 bewilligten und noch nicht abgehobenen 4 544 865 M. betragen.

Die Gesamtzahl der in 1892/93 ausgezahlten Darlehen beträgt 492\*) und sind unter diesen:

1 an den Rheinischen Landarmenverband mit . . . . .	39 049 M. 47 Pf.
51 „ Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit . . . . .	5 362 645 „ 88 „
50 „ an Kirchen- bezw. Pfarrgemeinden mit . . . . .	2 057 089 „ 22 „
5 „ Kreise mit . . . . .	241 915 „ — „
1 „ Sparkasse mit . . . . .	20 000 „ — „
21 „ Genossenschaften zc. mit . . . . .	2 431 270 „ 40 „
363 „ Private**) mit . . . . .	8 058 226 „ 89 „

Zusammen 18 210 196 M. 86 Pf.

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 74 152 379 M. 99 Pf. sind verzinslich:

mit 3 1/2% . . . . .	28 102 106 M. 14 Pf.
„ 3 3/4% . . . . .	6 619 189 „ 20 „
„ 4% . . . . .	32 136 836 „ 47 „
„ 4 1/4% . . . . .	2 409 053 „ 80 „
„ 4 1/2% . . . . .	4 741 194 „ 38 „
„ 4 3/4% . . . . .	130 000 „ — „
„ 5% . . . . .	14 000 „ — „

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1889/90 . . . . .	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91 . . . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . . . .	74 152 379	99						

\*) Gegen 413 im Jahre 1891/92 und gegen 351 im Jahre 1890/91.

\*\*) Gegen 279 Private mit 6 223 518 M. im Jahre 1891/92 und gegen 233 Private mit 5 725 966 M. 13 Pf. im Jahre 1890/91.

## h. Verwaltungskosten.

Im Rechnungsjahr 1892/93 wurden an Verwaltungskosten verausgabt 86 085 M. 64 Pf.  
Die für einen zweiten Landesbankrath ausgeworfene Summe von 4500 M. wurde  
wiederum erspart.

## i. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1892/93 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins-  
resp. Reingewinn betrug . . . . . 510 680 M. 02 Pf.

Hiervon sind überwiesen:

a. dem Hauptetat der Provinzialverwaltung der festgesetzte Betrag von . . . . .	320 000 M. — Pf.
b. dem Reservefonds B . . . . .	107 219 „ 24 „
c. dem Agio-Conto . . . . .	75 000 „ — „
d. die Kosten der Festdecoration in Coblenz zu dem in 1892 in Aussicht genommenen Kaiserfeste . . . . .	8 460 „ 78 „
zusammen wie oben	510 680 M. 02 Pf.

## k. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleiheſcheine.

Der Kassenverkehr bezieht sich:

vom 1. April 1889 bis	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
1. April 1890 auf	28 961 144 M. 99 Pf.	28 940 814 M. 89 Pf.	57 901 959 M. 88 Pf.
vom 1. April 1890 bis			
1. April 1891 auf	32 176 488 „ 98 „	32 167 401 „ 40 „	64 343 890 „ 38 „
vom 1. April 1891 bis			
1. April 1892 auf	38 451 358 „ 34 „	38 492 543 „ 92 „	76 943 902 „ 26 „
vom 1. April 1892 bis			
1. April 1893 auf	51 386 820 „ 02 „	51 145 082 „ 05 „	102 531 902 „ 07 „

Das Kassen-Journal weist für den Zeitraum vom 1. April bis 1. April des folgenden Jahres

	in Einnahme:	in Ausgabe:	zusammen:
1889/90 =	10 594 . . . . .	10 087 . . . . .	20 681
1890/91 =	12 904 . . . . .	11 545 . . . . .	24 449
1891/92 =	14 142 . . . . .	12 330 . . . . .	26 472
1892/93 =	16 809 . . . . .	11 371 . . . . .	28 180

Posten auf.

Die per 1. Juli 1886 gekündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind bis auf die Summe von 300 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . .	3 000 000 M. 4%
bis Ende 1892/93 ausgelöst (eingelöst sind 349 000 M.) . . . . .	359 500 „
Rest, der begeben ist,	2 640 500 M.

Die IV. Ausgabe betrug . . . . .	5 000 000 M. 4%
bis Ende 1892/93 getilgt . . . . .	461 500 „
Rest, der nicht begeben ist,	4 538 500 M.

Die V. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3 1/2%
bis Ende 1892/93 ausgelooft (eingelöst sind 515 500 M.) . . . . .	536 000 "	
	Rest, der begeben ist,	9 464 000 M.
Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3 1/2%
bis Ende 1892/93 ausgelooft (eingelöst sind 413 500 M.) . . . . .	421 500 "	
	Rest, der begeben ist,	9 578 500 M.
Die VII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3 1/2%
bis Ende 1892/93 ausgelooft (eingelöst sind 196 000 M.) . . . . .	203 500 "	
	Rest, der begeben ist,	9 796 500 M.
Die VIII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3 1/2%
bis Ende 1892/93 ausgelooft (eingelöst sind 50 000 M.) . . . . .	50 000 "	
	Rest, der begeben ist,	9 950 000 M.
Die IX. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3%
Hiervon sind bis Ende 1892/93 begeben . . . . .	479 500 M.	
	getilgt . . . . .	50 000 " 529 500 "
	Rest, der nicht begeben ist,	9 470 500 M.
Die X. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M.	3 1/2%
Hiervon bis Ende 1892/93 begeben . . . . .	5 527 500 "	
	Rest, nicht begeben,	4 472 500 M.

Außerdem befanden sich am Schlusse des Etatsjahres im Besitze der Landesbank an der Börse zurückgekaufte Rheinprovinz-Anleihecheine im Betrage von 163 500 M.

### I. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz einschließlich Reservefonds und des Rheinischen Meliorationsfonds sind bis einschließlich 1889/90 bechargirt.

### II. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen des Rheinischen Meliorationsfonds		
betragen Ende 1891/92 . . . . .	1 496 073 M.	24 Pf.
Darauf wurden in 1892/93 zurückgezahlt . . . . .	114 367 M.	87 Pf.
dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:		
1. an eine Drainage-Genossenschaft		
des Regierungsbezirks Aachen . . . . .	1 280 M.	
2. an 11 Gemeinden des Regie-		
rungsbezirks Coblenz . . . . .	28 950 "	
3. an eine Wiesenbau-Genossenschaft		
des Regierungsbezirks Coblenz . . . . .	9 000 "	
4. an 3 Deichverbände des Regie-		
rungsbezirks Düsseldorf . . . . .	70 300 "	
	zusammen	109 530 " — "
	mithin Abgang	4 837 " 87 "
Summe der Darlehnsforderungen Ende 1892/93 (zu übertragen)	1 491 235 M.	37 Pf.